

ADAC

Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Schweden

Nationalparks • Schlösser • Kirchen und Klöster
Wanderungen • Museen • Hotels • Restaurants



ADAC

Reiseführer

Schweden

Nationalparks • Schlösser • Kirchen und Klöster
Wanderungen • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Peter Mertz



□ Intro

Schweden Impressionen 6

Blaugelbes Märchenland zwischen Meer und Mitternachtssonne

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Von Rentierjägern und Wikingern, von Kriegen, Frieden und Unionen und einem modernen Industriestaat

□ Unterwegs

Stockholm und Mälaren-See – im Zeichen des Wassermanns 18

- 1 Stockholm 18**
 - Ausflug in die ›gute alte Zeit‹ 20
 - Moderne Großstadt 26
 - Wohnen mit Chic 28
 - Grüne Oase 30
 - Charmante Vorstadt 32
 - Parks im Norden 32
 - Idyllische Inselwelten 33
- 2 Stockholms Schärengarten 38**
- 3 Björkö 39**
- 4 Mariefred 40**
 - Sigurdsristningen 41
- 5 Sigtuna 41**
 - Skokloster Slott 42
- 6 Uppsala 43**
 - Universitätsviertel 43
 - Uppsalas Norden 46
 - Gamla Uppsala 46

Westliches Südschweden – Schären, Sandstrände und Seen 48

- 7 Dalsland 48**
- 8 Smögen 51**
- 9 Tanums Hällsristningar 52**
- 10 Tjörn 53**
- 11 Trollhättan 54**
- 12 Göteborg 55**
 - Das historische Zentrum 57
 - Zwischen Hamnkanal und Nya Allén 59
 - Rund um den Götaplatsen 60
 - Haga 61
 - Slottsskogen 61
 - Älvsborg 62

- 13 Varberg 63**
- 14 Halmstad 65**
- 15 Helsingborg 66**
Das historische Zentrum 67
Sofiero Slott 67
- 16 Lund 68**
Die Domkirche 68
Die Altstadt 69
- 17 Malmö 70**
Die Altstadt 71
Der Stadtgarten 72
Architektur der Moderne 73
Ales Stenar 73
- 18 Karlskrona 74**

**Östliches Südschweden –
Natur wie aus dem Bilderbuch 76**

- 19 Kalmar 77**
Schloss und Stadtpark 77
Kvarnholmen 78
- 20 Öland 80**
Blå Jungfruns Nationalpark 81
- 21 Vimmerby 82**
- 22 Jönköping 84**
Die Innenstadt 84
Gränna 84
Värnamo 84
- 23 Läckö Slott 85**
- 24 Kinnekulle 86**
Husaby 86
- 25 Tivedens Nationalpark 87**
- 26 Göta Kanal 88**
Motala 88
Berg 89
Söderköping 90
- 27 Linköping 90**
- 28 Örebro 92**
- 29 Gotland 93**
Visby 94
Südlich von Visby 96
Nördlich von Visby 96
Fårö 96

**Mittelschweden – Und ewig
singen die Wälder 99**

- 30 Värmland 99**
- 31 Mårbacka 100**
- 32 Gävle 101**
- 33 Rättvik 103**
Tällberg 104
- 34 Mora 105**
- 35 Sälen 107**





- 36 Härjedalen 107**
Nationalpark Sånfjället 107
Klövsjö 107
Åsarna 108
- 37 Östersund 108**
Frösön 110
- 38 Åre 111**
- 39 Sundsvall 111**
Die Innenstadt 112

Nordschweden – Mitternachts- sonne am Polarkreis

114

- 40 Höga Kusten 114**
- 41 Umeå 115**
- 42 Blå Vägen 116**
Tärnaby 116
Hemavan 117
- 43 Arvidsjaur 118**
Arjeplog 118
- 44 Luleå 119**
Piteå 120
- 45 Jokkmokk 120**
- 46 Sarek Nationalpark 122**
- 47 Kiruna 123**
Kebnekaise 123
- 48 Abisko Nationalpark 124**
Riksgränsen 125

Schweden Kaleidoskop

- Die Kunst fährt U-Bahn 28
- Das Vermächtnis des Blumen-
königs 46
- Nordische Vereinigung 78
- Ein freches Mädchen macht Karriere 82
- Schwedens »Blaues Band« 89
- Von Wildgänsen und einem weiten
Land 101
- Nationalfarbe Schwedens 102
- Schwedische Kulturbotschafter 104
- Laufen für den König 106
- Das Ungeheuer im Storsjön 111
- Die mit den Rentieren leben 119
- Taghelle Nacht am Polarkreis 121
- Königspfad durch die Wildnis 125
- Essen gut, alles gut 130
- Freies Land für mündige Bürger 135

Karten und Pläne

- Schweden Süd
vordere Umschlagklappe
- Schweden Nord und Stockholm
hintere Umschlagklappe

Stockholm 22/23
Riddarholmskyrkan 24
Tunnelbana Stockholm 34
Uppsala 44
Göteborg 56
Malmö 72
Visby 94

□ Service

Schweden aktuell A bis Z 127

Vor Reiseantritt 127
Allgemeine Informationen 127
Service und Notruf 128
Anreise 129
Bank, Post, Telefon 129
Einkaufen 130
Essen und Trinken 130
Feiertage 130
Festivals und Events 131
Klima und Reisezeit 132
Kultur live 132
Sport 133
Statistik 134
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Schwedisch für die Reise

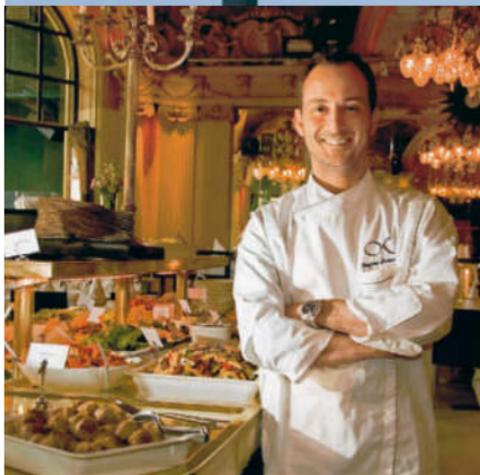
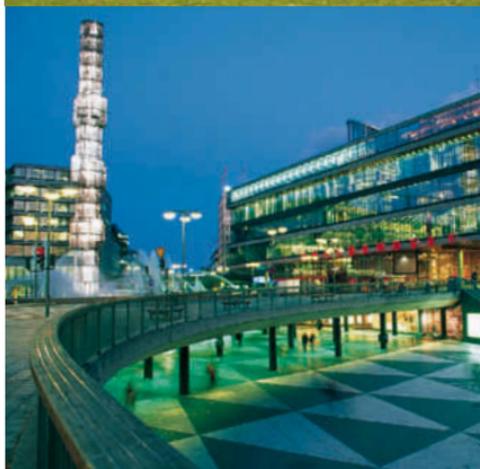
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Blaugelbes Märchenland zwischen Meer und Mitternachtssonne

Weite nordische Tundra, einsame Wälder und schäumende Wasserfälle, vielgestaltige Schärenküsten, kleine blitzblanke Höfe neben geduckten Landkirchen, dazu Mücken, Elche, Knäckebrötchen und die charakteristisch rotbraun gefärbten Holzhäuschen – dies sind Bilder, die man mit Schweden verbindet, selbst wenn man das **skandinavische Königreich** noch nie besucht hat. Als »Ein Land der schönsten Stellen« beschrieb es Kurt Tucholsky (1890–1935), der als politisch Verfolgter seit 1929 im schwedischen Exil lebte. Und für die Literaturnobelpreisträgerin Selma Lagerlöf (1858–1940) war ihre Heimat »ein Land, in dem sich Lichtes und Lächelndes, Dunkles und Ernstes einfach wundervoll vermischen«.

Das große gewürfelte Tuch

Das fünftgrößte Land Europas umfasst knapp 450 000 km² im Osten der skandinavischen Halbinsel. Die breiteste Stelle von der norwegischen Grenze bis zur Schärenküste vor Stockholm misst 430 km, doch der Länge nach erstreckt

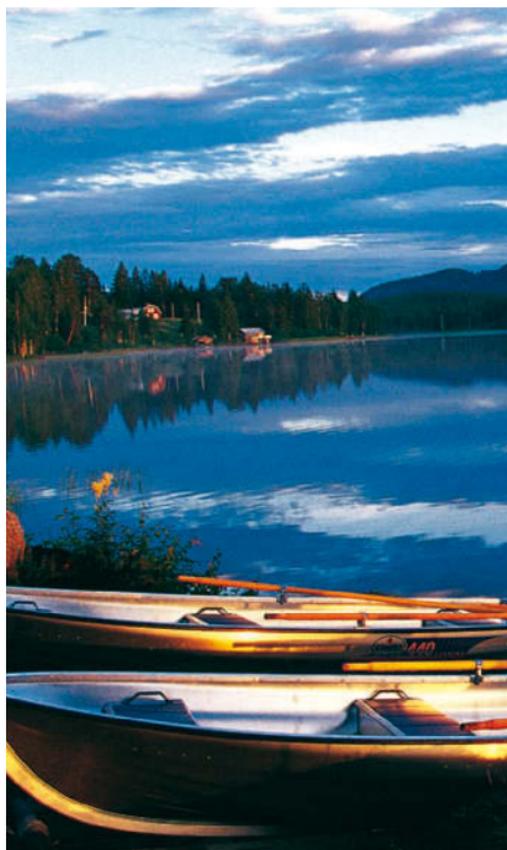
sich Schweden über 1574 km vom Öresund, der Meerenge zu Dänemark, im Süden bis zum tiefblauen Bergsee *Torneträsk* beim *Abisko Nationalpark* in den unzugänglichen Weiten des Nordens.

Dazwischen liegt ein vielfältiges **Urlandsland**, das in 21 politische Provinzen (*Läns*) und 25 geographische Landschaften, die traditionellen *Landskaps*, mit teils abweichender Grenzziehung aufgeteilt ist. Die Berge und Wälder des Nordens machen fast ein Viertel des Staatsgebietes aus, im Süden hingegen findet man eine bunte Mischung aus Feldern, Wiesen und Seen. Dem kleinen *Nils Holgersson*, der mit den Wildgänsen reiste, der berühmten Romanfigur von Selma Lagerlöf, erschien seine Heimat aus luftiger Höhe wie ein »gewürfeltes Tuch« – der Vergleich trifft noch heute zu.

Entsprechend verschieden sind die Besucher, die in Schweden ihr ideales Reiseziel finden. Familien werden begeistert sein von *Astrid Lindgrens Värld* in **Vimmerby**, der Heimat der erfolgreichen schwedischen Kinderbuchautorin, in der



Oben: Satt grün, waldreich und dünn besiedelt gibt sich Mittelschweden
Rechts oben: Heiteren Märchenschlosszauber bietet Läckö Slott am Vänern
Rechts: Friedlich und ruhig geht ein Tag in dem abgelegenen Bezirk Härjedalen im Norden Schwedens zu Ende





Pippi Langstrumpf und Michel von Lönneberga junge und ältere Gäste begrüßen. Bergwanderer hingegen finden auf den einsamen, vegetationsarmen *Fjälls* des bis zu 2111 m hohen lappländischen **Kebnekaise-Massivs** ihr Glück oder in den Wäldern **Härjedalens**. Manch einen zieht es auch weiter in den Norden, wo man in den scheinbar unendlichen Weiten **Lapplands** im Herbst mit einheimi-

schen Sami auf *Elchjagd* gehen kann. Oder man bevorzugt das Angeln und hat dann die Qual der Wahl zwischen den Lachsflüssen des Nordens wie dem **Kalixälvs** oder den fischreichen Seen und Küsten des Südens von der zerklüfteten **Westküste** bis zum lieblichen **Hjälmaren-See**. Skilangläufer mögen von der Teilnahme am **Vasaloppet** träumen, einem Rennen über 90 km von Sälen nach





Mora, während für Segler und Kanuten die **Schärengärten** vor den Küsten Westschweden und östlich vor Stockholm ein wahres Paradies darstellen. Das flache **Skåne** bietet sich für Fahrradausflüge an, **Åre** und andere Skiregionen des Nordens laden zu Abfahrten im Pulverschnee ein und eine Schifffahrt von Motala nach Berg auf dem romantischen **Göta Kanal** bleibt allen Teilnehmern unvergessen. Kurzum, in Schweden kann jeder Urlauber nach seiner Fassung glücklich werden.

Vergangenheit zum Anfassen

Allenthalben stößt man in Schweden auf steinerne Zeugen der Vergangenheit. Nur wenige Kilometer von der Hauptstadt Stockholm erinnert die um das Jahr 800 auf einer Insel im Mälaren-See gegründete Wikingersiedlung **Birka** an die einst so mächtigen Nordleute. Im 9. und 10. Jh. entstanden auch die meisten der **Runensteine** mit ihren geheimnisvollen Bild- und Schriftbändern, wie die prächtigen *Sigurdsristningen* 10 km nordöstlich von Eskilstuna. Bedeutend älter sind die aus der Bronzezeit stammenden *Tanums Hällsristningar*, die schiffsförmige Stein-

setzung von *Ales Stenar* bei Malmö oder die *Bautasteine*, gewaltige Findlinge, die Menschen zu kultischen Zwecken aufrecht stellten.

Viele dieser »Zeitzeugen« findet man auf der sonnenverwöhnten Insel **Gotland**. Zu einem »Bummel durch das Mittelalter« lädt die reizende Inselhauptstadt **Visby** mit ihrem vollständig erhaltenen Stadtmauerring ein. Die bizarren Felsformationen der **Raukar** von Fårö sind dagegen ein Kunstwerk der Natur. Und an den Stränden von **Öland** kann man sommerliche Badefreuden genießen.

Kulturelle Attraktionen

Apropos Kunst: Auch hier hat Schweden einiges zu bieten. Die großen Städte des Landes – **Stockholm**, **Göteborg** oder **Malmö** – können mit zahlreichen Galerien und Museen aufwarten, die neben internationalen Meisterwerken auch die Arbeiten einheimischer Künstler vom Bildhauer Carl Milles bis zum Filmregisseur Ingmar Bergman vorstellen.

Viele der kulturellen Aktivitäten konzentrieren sich im belebten Süden des Landes. **Stockholm** etwa vereint in seiner



brückenreichen Altstadt sowohl mittelalterliche Gebäude als auch prächtige Jugendstilarchitektur. Mehr als 35 Museen bieten von moderner Kunst, Architektur, Volkskunde, Fotografie bis hin zur Musik jeweils das Beste des Landes. Eine Touristenattraktion ist auch **Drottningholms Slott** am Ufer des Mälaren, der Sommersitz der schwedischen Königsfamilie. Auch das geschäftige **Göteborg** an der Westküste, Schwedens ›Nummer 2‹, die alte Universitätsstadt **Uppsala** oder die multikulturelle Hafenstadt **Malmö** lohnen einen längeren Aufenthalt.

Im Süden konzentrieren sich auch die zahlreichen geschichtsträchtigen Herrenhäuser und Schlösser, von der ehem. königlichen Sommerresidenz **Sofiero Slott** bei Helsingborg aus dem 19. Jh. über das weiße Barockschloss **Läckö** auf einer Insel vor Källandsö am Vänern bis zum prächtigen Renaissancebau des **Kalmar Slott**, in dem mit Unterzeichnung der Kalmarer Union im 15. Jh. skandinavische Geschichte geschrieben wurde. Besuchenswert ist auch das barock umgebaut **Gripsholms Slott** in Mariefred, dessen rundturbewehrte Ziegelmauern

Kurt Tucholsky in seinem Roman ›Schloss Gripsholm‹ weltberühmt machte.

High-Tech- und Industrienation

Seit Mitte des 20. Jh. gilt Schweden als **Wohlfahrtsstaat** par excellence, denn obwohl auch hier gespart werden muss, genießen die rund 9,3 Mio. Schweden einen hohen Lebensstandard und sie können sich auf ein dicht geknüpftes Netz sozialer Absicherungen verlassen. Kostenfreie Kindergärten und Schulen, medizinische Versorgung, ein ausgezeichnetes Ausbildungssystem und staatliche Hilfe in Notlagen zählen zu den Errungenschaften, auf die die Schweden stolz sein können. Das ist freilich nur durch prozentual hohe Abgaben und Steuern finanzierbar,

Links oben: Reizvolle Stadterkundung auf den Wasserstraßen Stockholms

Rechts oben: Königliche Prachtentfaltung in den Repräsentationsräumen des Kungliga Slottet in Stockholm

Rechts unten: Moderne Kunst für Jung und Alt im Kalmar Konstmuseum



sodass man zu Recht sagt, in Schweden könne man kaum arm, jedoch auch nicht wirklich reich werden.

Vorteilhaft ist dabei, dass die **Wirtschaft** des Landes floriert. Schweden ist eine moderne Industrienation, deren Exportartikel von Ikea-Möbeln über Husquarna-Nähmaschinen bis zu Fahrzeugmarken wie Volvo und Saab in aller Welt geschätzt werden. Von größter Bedeutung sind **Eisenerzförderung** und -verarbeitung sowie **Stromerzeugung** an den vielen gefällereichen Flüssen und Strö-

men des Landes. Das dritte ökonomische Standbein sind die ausgedehnten Wälder, in denen die **Holzwirtschaft** zur Papier- oder Möbelherstellung, für Zündhölzer ebenso wie für Blockhäuser Rohstoff in Hülle und Fülle findet.

Lebendige Traditionen

Die Sommer im Norden sind kurz, werden aber umso intensiver genossen. Spätestens am 21. Juni, dem Tag der **Sonnenwende**, bezieht der durchschnittliche schwedische Stadtmensch bis Mitte





August seine Sommerresidenz, die Stuga. Meist handelt es sich um eine der typisch erzroten Holzhütten, die bevorzugt an einem der 100 000 Seen, auf einer der 40 000 Schären oder an einem der unzähligen Flüsse dieses schönen Landes stehen. Höhepunkt der ländlichen Idylle ist **Midsommarafton**, das beschwingte *Mittsommerfest*, bei dem die hellen Nächte ausgelassen mit Musik und Tanz gefeiert werden.

Auch beim **Luciafest** spielt das Licht eine wichtige Rolle. In der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember tragen junge Mädchen in Stadt und Land auf dem Kopf einen Kranz aus grünen Zweigen, in dem brennende Kerzen stecken. Dies symbolisierte in vorchristlicher Zeit die bevorstehende Ankunft der Lichtgöttin, heute feiert man mit diesem Brauch den Namenstag der hl. Lucia.

Der Reiseführer

Dieser Band stellt die Landschaften und Städte Schwedens in **fünf Kapiteln** vor. Die **Top Tipps** verweisen auf besondere Highlights bei Sehenswürdigkeiten, Museen oder Nationalparks. Detaillierte Übersichtskarten und Stadtpläne helfen bei der Orientierung. Den Besichtigungspunkten sind Tourismusbüros, Hotels, Restaurants und Cafés zugeordnet. Das **Schweden Kaleidoskop** mit unterhaltsamen Kurzesays präsentiert Originelles und Wissenswertes. **Schweden aktuell A bis Z** hält schließlich eine Fülle praktischer Informationen bereit, von Anreise über Essen und Trinken,



Feste und Feiern oder Sport und Unterkunft bis zu Verkehrsmittel im Land. Den Abschluss bildet ein **Sprachführer** mit einer Auswahl an schwedischen Wörtern und Redewendungen, die das Reisen in Schweden erleichtern.

Links oben: *Himmelsfarben wie aus einer anderen Welt – über dem Polarkreis zaubert sie das Nordlicht ans Firmament*

Rechts oben: *Markant kündigen sich in den Weiten des Nationalparks Sänfjället bereits die Hochgebirge des Nordens an*

Rechts unten: *Festlich geschmückt und mit Blumen bekränzt – die junge Tänzerin freut sich auf das Mittsommerfest in Rättvik*

Links unten: *Abendlichen Lichterglanz genießen Pärchen am Hafen Helsingborgs*

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Von Rentierjägern und Wikingern, von Kriegen, Frieden und Unionen und einem modernen Industriestaat

vor 13 000 Jahren Die eiszeitlichen Gletscher im Norden Europas schmelzen größtenteils ab.

vor 10 000 Jahren Über das heutige Dänemark wandern nomadisierende Rentierjäger aus Zentral- und Osteuropa nach Skandinavien ein.

um 3000 v. Chr. Steinzeitliche Ackerbauern siedeln im Gebiet des heutigen Schweden. In Västergötland errichten sie erste Megalithgräber.

1700–500 v. Chr. Während der Bronzezeit entstehen die Felsritzungen von Tanum in der Provinz Bohuslän.

500 v. Chr. – Christi Geburt Aus der Eisenzeit stammen mehr als 3000 Runensteine sowie ausgedehnte Grabfelder in Form von Steinsetzungen in Rund- und Schiffsform.

400–800 n. Chr. Schweden ist in Stammesfürsten- und Kleinkönigtümer aufgeteilt. Die einheimische Bevölkerung wird zunehmend von Germanen aus dem Süd-



Die kunstvoll gearbeitete Goldscheibe schmückte einst einen reichen Wikingern

den verdrängt, den Vorfahren der späteren Wikingern.

um 800 Auf der Insel Björkö im Mälaren-See entsteht die reiche, befestigte Wikingerstadt Birka (ca. 1000 Einw.) mit Hafen und Fliehburg.

800–1050 n. Chr. Wikingern besiedeln ganz Skandinavien und organisieren sich in kleinen Fürsten- und Königstümern. Dank ihrer wendigen schnellen Langboote beherrschen sie bald den ganzen Ostseeraum. Sie sind als Händler und Kaufleute

ebenso erfolgreich wie als brandschatzende Piraten. Schwedische Wikingern, Wäräger, kreuzen auf den großen russischen Flüssen und erreichen sogar Konstantinopel. Auf Björkö gefundene Grabbeigaben wie chinesische Seidentücher, arabische Münzen und fränkisches Glas bezeugen die ausgedehnten Handelsbeziehungen der Wäräger. Zu ihren kulturellen Leistungen zählen hoch entwickeltes Kunsthandwerk und anspruchsvolle Literatur. Ihr kompliziertes Schriftsystem ist u. a. auf dem Runenstein von Rök erhalten.

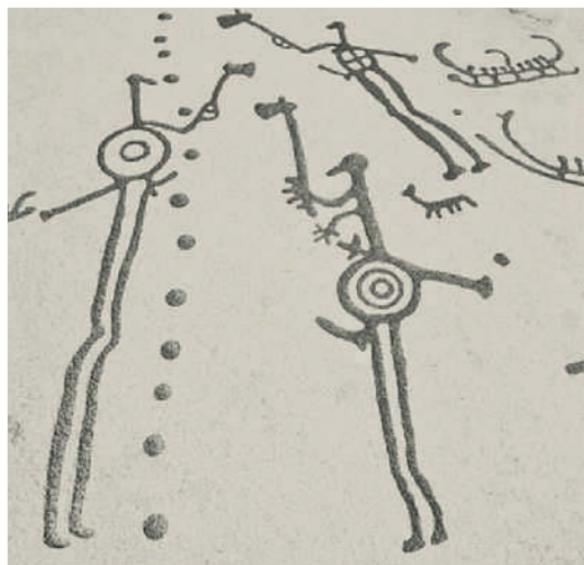
900 Wäräger gründen die Stadt Kiew als Handelsniederlassung.

1008 Olof Skötkonung, König des kleinen Reiches Svealand, lässt sich im västergötländischen Husaby von dem angelsächsischen Missionar Sigfrid taufen. Damit beginnt die Christianisierung in Schweden.

11. Jh. Häuptlinge und Kleinkönige der südschwedischen Gebiete versuchen, das Land zu einen, sei es in Kämpfen oder durch Wahlen auf einem Thing, der Volks- und Gerichtsversammlung.

ab 1130 Die Geschlechter Sverkers und Eriks machen sich ein gutes Jahrhundert lang gegenseitig die Königswürde streitig. Der bekannteste ist Erik IX. der Heilige (reg. 1156–60), der als Nationalpatron Schwedens verehrt wird. Nach dem König die mächtigste Rolle im Land spielt ein Jarl, eine Art Reichsverweser.

In Tanum ist die bronzezeitliche Linie zwischen Gut und Böse in Granit geritzt



1161 Auf Gotland entsteht die »Genossenschaft der Gotland besuchenden Kaufleute« mit Sitz in Visby, der florierenden Inselhauptstadt.

1248–66 Regentschaft von Jarl Birger aus dem Folkunger-Geschlecht. Er gilt als der eigentliche Gründer eines schwedischen Reiches. Als Vormund des Königs, seines Sohnes Valdemar Birgersson, erobert er Finnland. Aus wirtschaftlichen Überlegungen fördert er die Ansiedlung deutscher Kaufleute, Handwerker, Verwaltungsspezialisten und Ingenieure in Schweden.

1252 Jarl Birger gründet die Hafenstadt Stockholm.

1319 Magnus Eriksson erbt den norwegischen und den schwedischen Thron. Unter ihm besitzt das schwedische Reich seine größte Ausdehnung: von der Ostsee bis zur Newa-Mündung und von den norwegischen Fjorden bis zum Skagerrak. 1350 ersetzt er die alten Landesgesetze durch ein einheitliches Reichsgesetz

1360 Dänemark besetzt die südschwedische Provinz Skåne.

1361 Die Dänen erobern Gotland. Der schwedische König Magnus Eriksson muss abdanken. Sein Neffe und Nachfolger, Herzog Albrecht von Mecklenburg, ist arrogant und skrupellos.

1389 Der schwedische Adel verbündet sich mit Königin Margrete von Dänemark, die Albrecht von Mecklenburg angreift und in der Schlacht bei Äsle in Västergötland besiegt.

1397 Die drei nordischen Reiche Dänemark, Norwegen und Schweden schließen sich in dem südschwedischen Ort Kalmar trotz oft divergierender Interessen auf Initiative Margretes zur Kalmarer Union zusammen. Der Bund hat Bestand bis 1523.

1412–34 Erich von Pommern wird Nachfolger Mar-



Unbeliebt: dän. König Christian II. (1481–1559)



Unbesiegt: König Gustav I. Vasa (ca. 1496–1560)



Unbescheiden: König Gustav III. (1746–92)

gretes. Er setzt entgegen den vertraglichen Vereinbarungen der Kalmarer Union immer wieder dänische Vögte in Schweden ein und destabilisiert dadurch das Bündnis.

1434 Ein schwedischer Aufstand unter Engelbrekt Engelbrektsson führt zur Absetzung Erichs von Pommern.

1477 In Uppsala wird die erste Universität Schwedens gegründet.

15./16 Jh. Langwierige Machtkämpfe und politische Manöver des schwedischen Adels bringen abwechselnd Schweden und Dänen auf den Thron.

1520 Der dänische König Christian II. befiehlt das »Stockholmer Blutbad«, in dem er 82 schwedische Oppositionelle am Stockholmer Stortorget hinrichten lässt. Von der Provinz Dalarna aus organisiert der Adlige Gustav Vasa den Widerstand gegen den verhassten Landesherrn.

1523 Christian II. muss als schwedischer König abdanken, die Kalmarer Union ist zerbrochen. Gustav Vasa wird zum König von Schweden gewählt.

1523–60 Während seiner Regentschaft formt Gustav Vasa eine Zentralverwaltung, die seinem Land den Aufstieg zur Großmacht ermöglicht. Er modernisiert Bergwerke und Anlagen zur Erzverhüttung, lässt eine Handelsflotte bauen und stärkt so die Wirtschaft. Die katholischen Klöster des Landes wandelt er in königliche Lehen um. Seit 1527 ist der König ein Anhänger der lutherischen Reformation.

1544 Gustav I. Vasa setzt die Erbmonarchie durch.

1611 Gustav II. Adolf wird König und formt Schweden zu einem Militärstaat.

1630 Das protestantische Schweden tritt in den Dreißigjährigen Krieg (1618–48) ein.

1632 In der Schlacht von Lützen gegen den Feldherrn Albrecht Wallenstein fällt Gustav II. Adolf. Axel Oxenstierna (1583–1654), seit 1612 Reichskanzler, übernimmt als Vormund der sechsjährigen Thronfolgerin Kristina die Regentschaft.

1645 Schweden und Dänemark beenden mit dem Frieden von Brömsebro un-

tereinander den Dreißigjährigen Krieg. Härjedalen, Jämtland sowie Gotland und Ösel fallen an Schweden.

1648 Mit dem Westfälischen Frieden endet allgemein der Dreißigjährige Krieg. Schweden werden große Ländereien in Mecklenburg und Vorpommern zugesprochen.

1658 Der vorzeitig geschlossene Friede von Roskilde während des Schwedisch-polnisch-dänischen Krieges (1655–60) sichert Schweden neben Trondheim und Bornholm die Bezirke Skåne, Halland, Blekinge sowie Bohuslän und damit den Zutritt zur Nordsee.

1697–1718 Regentschaft von Karl XII., der in Kriegen gegen Russland, Sachsen-Polen, Dänemark und Preußen den Großteil seiner Besitzungen in Norddeutschland verliert.

1719/20 Im Zuge der europäischen Aufklärung setzt der Reichstag gegen eine schwache Krone einen frühen Parlamentarismus in Form eines Stände-Parlaments durch. Er soll Volk und Adel gleichstellen und für alle ein Leben in Freiheit gewährleisten. Damit beginnt die so genannte ›Freiheitszeit‹.

1721 Im Frieden von Nystad am Ende des Großen Nordischen Krieges (1700–21) fallen das Baltikum und Finnisch-Karelien an Russland.

1771–92 König Gustav III. beschränkt die Befugnisse des Reichstags und führt den Absolutismus ein, die ›Gustavianische Alleinherrschaft‹. Gleichzeitig fördert er Künstler, Bildhauer, Sänger, Literaten und Maler und gründet auf Anregung des Naturforschers Carl von Linné die Schwedische Akademie für Sprache und Lite-

ratur. Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur blühen.

1809 Gustav IV. Adolf (reg. 1795–1809) tritt in die Napoleonischen Kriege ein und verliert im Frieden von Fredrikshamn Pommern sowie die Åland-Inseln und Finnland. Das bedeutet das Ende des schwedisch-finnischen Großreichs. Gustav IV. Adolf geht in die Schweiz ins Exil.

1810 Der schwedische Reichstag wählt den französischen Marschall Jean Baptiste Bernadotte als König Karl XIV. Johan zum Thronfolger.

1814 Nach den Freiheitskriegen gegen Napoleon sieht sich Dänemark auf dem Wiener Kongress gezwungen, Norwegen an Schweden abzutreten. Norwegen behält eine gewisse Selbstständigkeit, zum Beispiel eine eigene Verfassung. Diese Union hat bis 1905 Bestand.

1832 Der Göta Kanal wird eröffnet, der von Ingenieur Baltzar von Platen geplante Wasserweg zwischen Göteborg und Stockholm.

1840–70 In der Regierungszeit der Könige Oskar I. und Karl XV. Johan setzt die liberale bürgerlich-demokratische Opposition Gewerbefreiheit (1846), reformiertes Strafgesetz (1855), Freihandel (1857) und kommunale Selbstverwaltung (1862) durch.

1867 Der Chemiker Alfred Nobel (1833–1896) erfindet das Dynamit.

ab 1880 Die Bedeutung der Landwirtschaft schwindet, und mehr als 900 000 Schweden, vor allem Kleinbauern aus Gotland und Småland, wandern in die USA aus, weil sie auf ihrem Land kein Auskommen mehr finden. In Schweden wird nach der industriellen Revolution die Maschinenbauindustrie zum wichtigsten Exportfaktor.

1889 Hjalmar Branting gründet die Sozialdemokratische Arbeiterpartei.

1901 Erstmals werden in Stockholm die Nobelpreise für Physik, Chemie, Medizin und Physiologie, Literatur und für die Erhaltung des Friedens verliehen.

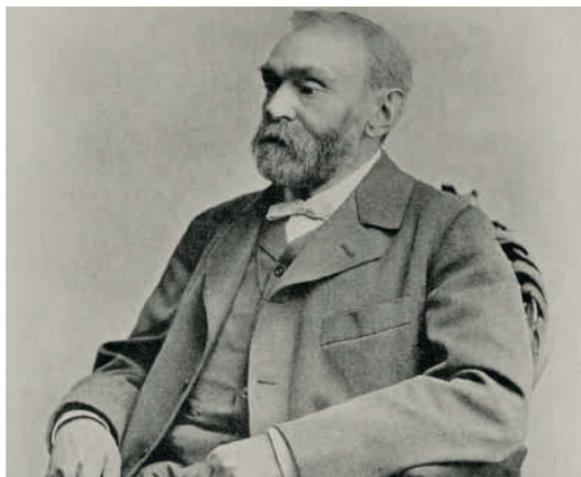
1905 Norwegen erklärt seine Selbstständigkeit, König und Parlament von Schweden erkennen sie an.

1912 In Stockholm finden die V. Olympischen Sommerspiele der Neuzeit statt.

1918 Eine von König Gustav V. (reg. 1907–50) unterstützte Verfassungsreform wandelt Schweden in eine parlamentarische Demokratie.

ab 1928 Die aus Sozialdemokraten und Bauernbund gebildete Regierung fördert umfassende staatliche Fürsorge, doch dafür werden die

Alfred Nobel erfindet 1867 das Dynamit – und stiftet den Friedensnobelpreis



Künftiges Königspaar: Kronprinzessin Victoria und ihr Mann Daniel

Steuern immer höher. Gleichzeitig gewinnt Schweden als Industriestaat internationales Ansehen.

1932 Staatsminister Per Albin Hansson prägt den Begriff der ›Volksheimpolitik‹, die Bürgerinnen und Bürger »als Mitglieder ein und derselben Familie begreift, die sich gegenseitig unterstützen und in diese Familie fügen müssen«.

1938–45 Wie schon im Ersten Weltkrieg bleibt Schweden auch im Zweiten Weltkrieg neutral, bietet jedoch vielen Flüchtlingen und Emigranten Schutz.

1953 Die Vollversammlung der Vereinten Nationen wählt den schwedischen Staatsmann Dag Hammarskjöld zum Generalsekretär.

1960 Schweden ist Gründungsmitglied der Europäischen Freihandelszone EFTA.

1969–76 Unter dem sozialdemokratischen Staatsminister Sven Olof Palme genießen die Schweden den höchsten Lebensstandard in Europa, ihr Land wird zum Muster eines kapitalistischen Sozialismus. Doch die Ölkrise der 1970er-Jahre erschüttert auch die schwedische Wirtschaft. Bürgerliche Parteien stellen 1976 erstmals seit 1932 die Regierung.

1973 Carl XVI. Gustaf wird König.

1974 Eine Parlamentsreform beschränkt u. a. die Monarchie auf repräsentative Aufgaben.

1976 König Carl XVI. Gustaf und die Deutsche Silvia Sommerlath heiraten.

1981 Die Schweden beschließen in einer Volksabstimmung, bis zum Jahr 2010 aus der Kernenergie auszuweichen. Tatsächlich wurde bis heute jedoch nur eines von vier AKWs stillgelegt.

1982 Die bürgerliche Koalition ist gescheitert. Olof Palme wird erneut Staatsmi-



nister und engagiert sich vehement für Gerechtigkeit; z. B. wendet er sich gegen die Apartheid in Südafrika.

1986 Am 28. Februar wird Olof Palme in Stockholm auf offener Straße erschossen.

1995 Am 1. Januar tritt Schweden zusammen mit Österreich und Finnland der Europäischen Union bei. Dafür hatten sich 52,7 % der Schweden bei einer Volksabstimmung im Jahr zuvor entschieden.

1997 Die sozialdemokratische Regierung unter Staatsminister Göran Persson beschließt, nicht an der Währungsunion der Europäischen Union teilzunehmen.

2000 Nach siebenjähriger Bauzeit wird die Öresundbrücke zwischen Schweden und Dänemark eröffnet.

2002 Am 28. Januar stirbt die Schriftstellerin Astrid Lindgren im Alter von 94 Jahren in Stockholm.

2003 Die Mehrheit des Volkes ist weiterhin gegen den Anschluss an die Eurozone, die Schwedische Krone bleibt Zahlungsmittel. – Im September wird Außenministerin Anna Lindh in einem Kaufhaus ermordet.

2004 Stockholm feiert 750 Jahre Stadtgründung.

2005 Am 10. Juni wird die neue 700 m lange Svinesundbrücke über den Idefjord zwischen Schweden und Norwegen eingeweiht.

2006 Bei den Reichstags-

wahlen gewinnt die aus vier bürgerlichen Parteien bestehende ›Allianz für Schweden‹. Neuer Ministerpräsident wird Fredrik Reinfeldt.

2010 Schwedens Kronprinzessin Victoria heiratet am 19. Juni den Bürgerlichen Daniel Westling. – Am 11. Dezember erschüttert ein Terroranschlag Stockholms Innenstadt; außer dem Attentäter kommt allerdings niemand zu Tode.

2012 Kronprinzessin Victoria bringt am 23. Februar eine Tochter zur Welt. Sie wird auf den Namen Estelle Silvia Ewa Mary getauft.

2014 Umeå ist für ein Jahr Kulturhauptstadt Europas. – Nach den Parlamentswahlen, bei denen die rechtspopulistischen Schwedendemokraten drittstärkste Partei werden, verfügen weder das bürgerliche noch das linke Lager über eine Mehrheit. Rot und Grün bilden eine Minderheitsregierung unter Ministerpräsident Stefan Löfven.

2015 Im Februar finden in Falun zum vierten Mal die Nordischen Ski-Weltmeisterschaften statt. – Måns Zelmerlöw aus Lund gewinnt mit dem Lied ›Heroes‹ den Eurovision Song Contest in Wien. – Henning Mankell erliegt am 5. Oktober einem Krebsleiden. Der schwedische Krimi- und Bestsellerautor wurde 67 Jahre alt.



Unterwegs

Große kleine Insel – Riddarholmen ist repräsentativer Teil der Altstadt und eine der 14 Inseln von Stockholm



Stockholm und Mälaren-See – im Zeichen des Wassermanns



Bereits vor mehr als 1000 Jahren, zur Zeit der Wikinger, und in den späteren Jahrhunderten, als die Gotenkönige regierten, gehörte die Region rund um den **Mälaren-See** zum Kernland des alten schwedischen Reiches. Hier liegt **Birka**, die älteste Siedlung des Landes (um 800), und ab dem 14. Jh. entwickelte sich ganz in ihrer Nähe **Stockholm** zur strahlenden Hauptstadt des nordischen Königreichs. Den Großteil ihres Charmes bezieht die Metropole aus ihrer Lage am Übergang vom Mälaren-See zur Ostsee. Auf 14 Inseln verteilen sich die älteren Stadtviertel, charakterisiert durch zahlreiche historische Gebäude mit Kupferdächern und goldüberzogenen Turmhauben, sowie die von moderner Architektur geprägten Außenbezirke.

Im Westen grenzt der weite Mälaren-See unmittelbar an Stockholms Stadtzentrum, noch heute wichtiger Wasserweg und Naherholungsgebiet in einem. Nach Osten schließt sich die wunderbare Landschaft

des **Skärgården** an, des Schärengartens, der aus nicht weniger als 24 000 Eilanden, weiten Sunden, tiefblauen Meeresstraßen und engen Kanälen besteht.

Eingebettet in üppige Felder und Wiesen entlang der stark gegliederten Ostseeküste befinden sich zahlreiche eindrucksvolle Schlossanlagen wie **Drottningholm**, **Gripsholm** oder **Skokloster**. Landeinwärts liegt mit **Sigtuna** die älteste durchgehend bewohnte Stadt des Landes, deren Gründung auf das Jahr 980 zurückreicht.

Im Norden bietet die alte Universitätsstadt **Uppsala** den berühmten Dom, ein wuchtiges Vasa-Schloss sowie das wissenschaftliche Vermächtnis des hier verstorbenen Botanikers Carl von Linné (1707–1778). Auch der dazugehörige Bezirk **Uppland** lohnt dank lieblicher Landschaft und dem vorgelagerten Schärengarten einen Besuch.

1 Stockholm

Schwedens strahlende Hauptstadt ist Regierungssitz, Residenz und eine Metropole der Kunst und Kultur.

Die schwedische Literaturnobelpreisträgerin Selma Lagerlöf (1858–1940) bezeichnete Stockholm einst als ›schwimmende Stadt‹ und zu Recht gilt die von Kanälen, Brücken und Parks geprägte Hauptstadt Schwedens (870 000 Einw.) als eine der schönsten Metropolen der Welt. Das **Zentrum** mit der Altstadt **Gamla Stan** aus dem 17. Jh. liegt auf **14 Inseln** zwischen dem Mälaren-See im Westen und der Ostsee. Allein hier überspannen nicht weniger als 52 Brücken die zahlreichen großen und kleinen Wasserwege, die Stockholm den Beinamen ›Venedig

des Nordens‹ einbrachten. Das wunderbar klare **skandinavische Licht** verleiht den prachtvollen Renaissancepalästen und den zahlreichen Kirchen in der Innenstadt mit oft patinagrünen Dächern gleichermaßen Frische und Eleganz, lässt das helle Orange, das gedämpfte Ziegelrot und das vornehme Goldbeige der Fassaden warm aufleuchten. Zwar umgibt auch Stockholm an der **Peripherie** ein Gürtel aus Hochhausburgen und Industriegebieten – immerhin leben im Großraum heute 2,1 Mio. Menschen – doch selbst hier wirkt die Atmosphäre weltmännisch und offen.

Auch Stockholms vielfältige **Kulturszene** hält dem internationalen Vergleich stand. Dabei findet man Kunst nicht nur in musealen Vorzeigebauten wie dem



Die Skeppsbron verläuft entlang der Ostseite von Stockholms Altstadtinsel Stadsholmen. Hier warten Fähren auf Passagiere, die zur Museumsinsel Djurgården gebracht werden wollen

modernen Vasamuseet. Sie nimmt viel mehr einen festen Platz im Alltagsleben ein, z. B. in den U-Bahnhöfen der *Tunnelbana* [s. S. 28].

Geschichte Archäologische Funde belegen, dass das fruchtbare Land um den Mälaren-See bereits um 2000 v. Chr. besiedelt war. Die älteste derzeit bekannte *Handelsniederlassung*, nur 25 km vom heutigen Stockholmer Stadtzentrum entfernt gelegen, war *Birka*, das um 800 von den Wikingern im See auf der Insel Björkö gegründet wurde. Um das Jahr 1100 verlandete die bis dahin schiffbare Durchfahrt zwischen Ostsee und Mälaren-See, sodass die Waren von seetauglichen Schiffen auf flachere Binnenkähne umgeladen werden mussten. Zur Kontrolle und Besteuerung dieses Handels entstanden auf den Inseln *Helgeandsholmen*, *Stadsholmen* und *Riddarholmen* zwischen Ostsee und Mälaren-See erste Ansiedlungen und aus Holzpfählen gefertigte Befestigungsanlagen. Diese waren später für die Stadt namensgebend, denn Stockholm bedeutet wörtlich übersetzt ›Baum- oder ›Pfahlinsel. 1252 erscheint der Name erstmals in zwei von Reichsverweser **Birger Jarl** unterzeichneten Urkunden, der folglich als Stadtgründer angesehen wird.

Gegen Ende des 13. Jh. wurde auch das Festland um die Inseln bebaut, es entstanden die Bezirke Norr- und Södermalm. Zur Hansezeit im 14. und 15. Jh. galt Stockholm bereits als wichtiges Zentrum des **Ostseehandels**, doch erst unter dem schwedischen König Gustav I. Vasa entwickelte sich die Stadt ab dem 16. Jh. allmählich auch zum politischen Zentrum Schwedens. 1634 schließlich ernannte Reichskanzler Axel Oxenstierna Stockholm offiziell zur **Hauptstadt** Schwedens, der bald schon feudale Bürgerhäuser und Prunkbauten wie das *Riddarhuset* oder *Drottningholms Slott* ein würdiges Erscheinungsbild verliehen. Anfang des 18. Jh. nahm der Reichstag auf der Insel Helgeandsholmen seinen Sitz – nahe der Königsresidenz Kungliga Slottet im Herzen der Stockholmer Altstadt.

Den Sprung in die **Neuzeit** schaffte Stockholm Mitte des 19. Jh., als sich zunehmend Industriebetriebe, Werften, Druckereien und Brauereien im Stadtgebiet ansiedelten. In den 1950er-Jahren sorgten der Bau der U-Bahn und die **Neugestaltung** des Bezirkes Norrmalm für eine tief greifende städtebauliche Veränderung. Glücklicherweise blieb Gamla Stan, die Altstadt, von dem damals ebenfalls geplanten Abriss verschont. Vielmehr wurden die historischen Gebäude und